

**AKTIVITÄTEN DER
EVANGELISCHEN KIRCHEN
IM PRIVATEN HÖRFUNK
IN DEUTSCHLAND**

Inhalt

Vorwort

- 5 Andreas Odrich,
Vorstand der Arbeitsgemeinschaft
Evangelischer Rundfunk (aer)

Aktivitäten der evangelischen Kirchen im privaten Hörfunk

- 6 Entwicklung des privaten Hörfunks
in Deutschland
- 6 Kirche im Privatfunk – Die Arbeits-
gemeinschaft Evangelischer Rundfunk (aer)

Dokumentation

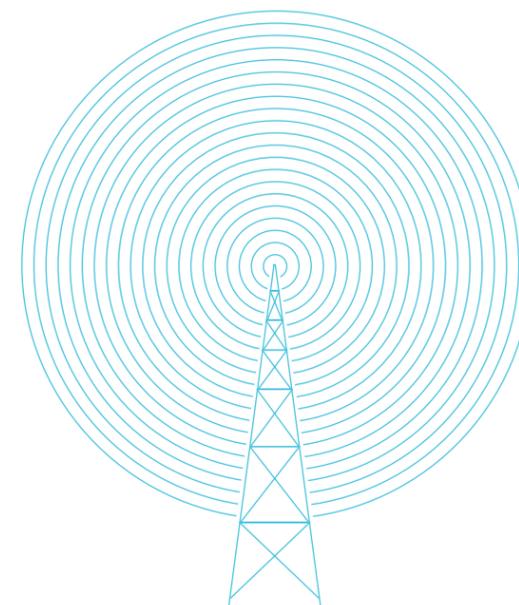
- 7 Teil I: Bundesländer (Redaktion, Agentur)
- 7 Hamburg, Schleswig-Holstein,
Mecklenburg-Vorpommern
- 7 Niedersachsen
- 8 Nordrhein-Westfalen
- 9 Hessen
- 9 Baden-Württemberg
- 10 Bayern
- 10 Sachsen
- 11 Berlin-Brandenburg
- 11 Bundesweite Verbreitung
- 11 Gemeinschaftswerk der Evangelischen
Publizistik
- 12 Teil II: Sendungen
(Formate und Wortanteile)
- 13 Teil III: Partnersender
- 14 Teil IV: Auszeichnungen
- 14 Teil V: Multimedia-Aktivitäten
- 15 Teil VI: Aus- und Weiterbildung

Resümee

- 16 Resümee

Anhang

- 18 Redaktionen und Sender (Tabelle)
- 22 Formate und Wortanteile (Tabelle)
- 24 aer-Mitglieder (Tabelle)
- 26 Standorte Redaktionen und Agenturen (Karte)
- 27 Impressum



Vorwort



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

acht Jahre sind seit der Veröffentlichung der ersten Dokumentation über die Aktivitäten der evangelischen Kirchen im privaten Hörfunk in Deutschland vergangen. Acht Jahre sind im Mediengeschäft eine Ewigkeit. Und doch zeigt sich gerade mit Blick auf den Hörfunk eine große Konstanz. So heißt es im »Jahrbuch 2013/2014 – Landesmedienanstalten und privater Rundfunk in Deutschland« zur allgemeinen Lage des privaten Hörfunks: »Der Sturm der Digitalisierung hat die Medienlandschaft grundlegend verändert. Das Radio aber steht noch immer wie ein Fels in der Brandung und verteidigt seine klassischen Stärken. Obwohl immer mehr Menschen ihren Alltag über interaktive Angebote wie Facebook, Twitter oder WhatsApp organisieren und ihren Medienkonsum zunehmend in die Onlinewelt verlagern, bleibt der Zuspruch zum klassischen Radio unvermindert hoch.«

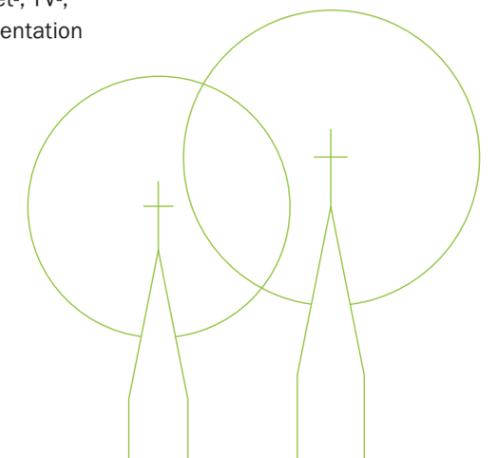
Darüber freuen sich nicht zuletzt die 16 Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Rundfunk (aer). Denn auch dank des anhaltenden Erfolgs des privaten Hörfunks erreichen sie Woche für Woche rund 40 Millionen Menschen – und damit deutlich mehr Menschen als noch 2006! Uns ist durchaus bewusst, dass es sich dabei um statistische Näherungswerte handelt, die noch nichts über die tatsächliche Wirkung aussagen. Gleichwohl können wir feststellen, dass die Kirchen auf keinem anderen Weg mehr Menschen erreichen als über das Radio.

Und die aer-Beiträge haben noch einen Vorteil. Eingebettet ins Programm der Privatradiostationen kommen sie mitten im Leben der Menschen an: zu Hause, in der Familie, im Auto, auf der Arbeit, in der Werkstatt oder im Büro. Dazu haben wir, wie die neuen Zahlen belegen, mehr Potenzial denn je. Im besten Fall sind die aer-Beiträge und -Sendungen Inspiration, Impulsgeber, Alltagsbegleiter oder Lebenshilfe. Das jedenfalls ist unser Ziel. Viele Sender wissen das zu schätzen, viele Hörer auch. Diese publizistische Herausforderung wollen wir auch in Zukunft im Sinne unserer christlichen Verantwortung in einer sich stetig wandelnden Mediengesellschaft annehmen. Mit der Medienlandschaft wandelt sich nicht zuletzt auch die Arbeit der aer-Redaktionen, die sich längst nicht mehr nur auf die Produktion von Radioformaten beschränkt, sondern immer mehr auch Internet-, TV-, Video- und Social-Media-Angebote umfasst. Auch das macht diese Dokumentation deutlich.

Eine erkenntnisreiche Lektüre wünscht Ihnen

Andreas Odrich
Vorsitzender aer & Chefredakteur ERF Radio

Auf keinem anderen Weg
erreichen die Kirchen mehr
Menschen als über das Radio.



Aktivitäten der evangelischen Kirchen im privaten Hörfunk

Entwicklung des privaten Rundfunks in Deutschland

Seit dem 1. Januar 1984, also seit nunmehr drei Jahrzehnten, gibt es in Deutschland das duale System und damit auch im Hörfunkbereich private Programmanbieter. Entstanden ist eine ausgesprochen bunte Hörfunklandschaft mit unterschiedlichen Philosophien und Klangfarben. Anfang 2014 gab es bundesweit insgesamt 268 Anbieter – im Vergleich zur aer-Dokumentation 2006 ein Plus von 46 Sendern. Dabei sind die vielen Webradios, die nur über Internet verbreitet werden, noch nicht mitgerechnet. Entscheidend für die Anzahl der Sender, deren Struktur und Organisationsform sind die von der Medienpolitik geschaffenen Rahmenbedingungen, also die jeweiligen Landesmediengesetze. Nur so erklärt sich, dass in Bayern 82 private Programme mit überwiegend lokaler Reichweite existieren, in Niedersachsen dagegen lediglich sechs Sender lizenziert wurden, davon drei landesweite.

Kirche im Privatfunk – Die Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Rundfunk (aer)

Die Evangelische Kirche in Deutschland öffnete sich nach anfänglicher Skepsis und begleitet von vielen Diskussionen den Möglichkeiten der neuen Informations- und Kommunikationstechniken. Maßgebend für die Präsenz der evangelischen Kirchen im privaten Rundfunk sind ebenfalls die Landesmediengesetze, in denen unter anderem die Voraussetzungen für eine Teilnahme am Programm festgeschrieben wurden. So wurde den Kirchen in vielen Bundesländern die Möglichkeit eingeräumt, eigene Programminhalte beizusteuern (Drittensenderecht), eine Aufgabe, zu deren Erfüllung die zuständigen Landeskirchen in der Regel eigene Redaktionen gründeten. Diese passen ihre Beiträge in Stil und

Form dem jeweiligen Programmumfeld an und sind für eine meist jüngere Hörerschaft, die als kirchlich distanziert gilt, häufig das einzige Bindeglied zur Kirche. In mehreren Bundesländern – etwa Bayern, Baden-Württemberg und Niedersachsen – bestehen die Redaktionen, die für die Zulieferung von Beiträgen gegründet wurden, bereits seit über 25 Jahren.

Im Januar 1996 wurde die Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Rundfunk (aer) gegründet, der fast alle evangelischen Privatfunkredaktionen angehören. Der Dachverband ist ein eingetragener Verein mit Sitz in Kassel. Auftrag und Ziel der aer ist, »das Evangelium im privatrechtlich organisierten Rundfunk zu verkünden und mit den Mitteln christlicher Publizistik sich schwerpunktmäßig in der Berichterstattung über religiöse Fragen und soziale Minderheiten sowie in der Verständigung zwischen den Kulturen und in ethischen Themenschwerpunkten zu engagieren«.

Zu den Grundsätzen der aer-Arbeit gehört eine enge Zusammenarbeit bei der Programmgestaltung, aber auch bei Kirchentagen. Wiederholt haben die aer-Redaktionen ein eigenes Kirchentagsradio veranstaltet. Kurz vor dem Kirchentag 2007 in Köln ist auch das Webradio »heavenradio.net« auf Sendung gegangen. Seit nunmehr sieben Jahren bietet das 24-Stunden-Programm seinen Hörern eine abwechslungsreiche Mischung aus aktueller Information und Unterhaltung, zusammengestellt aus den Programmen der aer-Redaktionen. Gemeinsam mit einigen katholischen Schwesterredaktionen gestalten die aer-Redaktionen außerdem das Kirchenprogramm bei Klassik Radio.

Evangelische Privatfunkarbeit, die nicht in der aer organisiert ist, wurde in dieser Dokumentation nicht berücksichtigt. Dies betrifft unter anderem die Bundesländer Rheinland-Pfalz, Thüringen und Sachsen-Anhalt.

Dokumentation

Im Mai und im Juni 2014 wurden alle aer-Redaktionen im Rahmen einer Onlinebefragung um Angaben über ihre Redaktion sowie ihre Hörfunk- und andere Aktivitäten gebeten. An der Befragung haben alle aer-Redaktionen teilgenommen. Damit kann – nach der Dokumentation 2006 – nun zum zweiten Mal ein umfassendes Bild von den Aktivitäten der Kirche im Privatfunk gezeichnet werden. Diese variieren von Bundesland zu Bundesland und von Sender zu Sender. Aus diesem Grund wurde die Dokumentation zunächst nach Bundesländern – beziehungsweise nahezu analog dazu: evangelischen Hörfunkredaktionen – gegliedert (Teil I). Im zweiten Teil folgt eine Darstellung der Beitragsformen, die von den aer-Redaktionen produziert werden; hier werden unter anderem auch die Wortanteile quantifiziert. Dem schließt sich eine Übersicht der Partnersender an (Teil III). Dass die Arbeit der aer-Redaktionen auch qualitativ zu überzeugen vermag, dafür sprechen zahlreiche Auszeichnungen (Teil IV). In zwei weiteren Kapiteln werden Aktivitäten aufgeführt, die über die eigentliche Hörfunkarbeit hinausgehen, und zwar im Multimediabereich (Teil V), der in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen hat, sowie in der Aus- und Weiterbildung (Teil VI). Resümee und Anhang komplettieren die Darstellung. Vorab noch eine Anmerkung zu den Angaben über die Sendernutzung: Es handelt sich – soweit nicht anders angegeben – jeweils um Werte aus der aktuellen Media-Analyse (MA 2014 II, vgl. www.reichweiten.de), genauer: um die Tagesreichweite in der auch für die Sender relevanten Zielgruppe der 14- bis 49-Jährigen. Ein solches Vorgehen war – auch im Wissen um methodische Vorbehalte – im Falle unserer Dokumentation ohne Alternative. Die Media-Analyse gilt unter Radiomachern nach wie vor als »wichtigste Währung«. Da alle aer-Redaktionen mit Klassik Radio zusammenarbeiten, wurde diese Kooperation bei der Länderdarstellung nicht einzeln ausgewiesen.

Teil I: Bundesländer (Redaktion, Agentur)

Hamburg, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern

Die Privatsender im Bereich der Nordkirche (Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Hamburg) werden vom Evangelischen Rundfunkdienst Nord (ern), einer Abteilung der ern media GmbH, mit kirchlichen Programmbeiträgen und Sendestrecken versorgt. Dafür unterhält der ern zwei Redaktionen in Kiel und Hamburg und arbeitet in Mecklenburg-Vorpommern mit freien Mitarbeitern zusammen. In Hamburg ist der ern für zwei Sender aktiv: den Marktführer Radio Hamburg und 106!8 (vormals Alsterradio). Die Sender verbreiten ein zwei- bzw. dreistündiges Sonntagsmagazin. Die Kieler Redaktion verantwortet ein jeweils dreistündiges Sonntagsmagazin bei R.SH Radio Schleswig-Holstein, delta radio und Radio NORA. Beide Redaktionen kooperieren mit dem Katholischen Rundfunkreferat.

In Mecklenburg-Vorpommern versorgt der ern den Marktführer Ostseewelle und Antenne MV mit kirchlichen Beiträgen. Die Beiträge werden jeweils täglich ausgestrahlt. Damit arbeitet der ern in den drei Bundesländern mit allen großen Privatsendern zusammen. Die Sender sind jeweils landesweit empfangbar. Und werden sehr stark genutzt: in Mecklenburg-Vorpommern von über 75 Prozent aller Hörerinnen und Hörer, in Schleswig-Holstein von über 50 Prozent und in Hamburg von über 40 Prozent.

Niedersachsen

Niedersachsen ist ein Bundesland mit einer überschaubaren Anzahl an privaten Hörfunkanbietern, die jedoch zusammengenommen trotz zuletzt leichter Einbußen in der Altersklasse der 14- bis 49-Jährigen nach wie vor die Nase vorn haben, auch im Vergleich zu den öffentlich-rechtlichen Sendern. Partner der Privatsender ist seit nunmehr fast 28 Jahren die Evangelischer Kirchenfunk Niedersachsen GmbH (ekn). Sie versorgt radio ffn (erreicht

30,5 Prozent aller Hörerinnen und Hörer), Antenne Niedersachsen (16,4) und Radio 21 (7) mit Beiträgen und Sendungen unterschiedlichster Art. Als Klassiker können dabei die tagesaktuellen Beiträge, die für sechs verschiedene Regionen produzierten kirchlichen Nachrichten und Veranstaltungshinweise oder auch das vierstündige Sonntagsmagazin bei radio ffn gelten – sie sind zum Teil seit der ersten Stunde im Programm. Das ffn-Sonntagmagazin ist mit einem Wortanteil von rund 45 Minuten zudem die »wortlastigste« Kirchensendung im deutschen Privatfunk überhaupt. Dazu gesellen sich innovative und wiederholt ausgezeichnete Hörfunkformate wie »Hits from Heaven« (Verkündigungsformat) oder »Wer hat an der Uhr gedreht?« (zeitgeschichtliche Comedyreihe).

In der Zielgruppe der 14- bis 49-Jährigen hören in Niedersachsen 53,9 Prozent – und damit mehr als die Hälfte – regelmäßig Beiträge des ekn. Kumuliert man die durchschnittlichen Stundenreichweiten, so erreicht der ekn pro Woche bis zu 5,9 Millionen Hörerinnen und Hörer. Für die journalistische Qualität der Beiträge sprechen zahlreiche Auszeichnungen (siehe Seite 14).

Erwähnung verdient auch die Charity-Aktion »Antenne für Kinder – Niedersachsen hilft«, bei der der ekn in Zusammenarbeit mit dem Sender, den katholischen Kollegen und den Partnern bei Diakonie und Caritas seit 2008 über 2,5 Millionen Euro für die Arbeit der Hilfswerke einwerben konnte. Die Aktion läuft jeweils in der Vorweihnachtszeit über mehrere Wochen hinweg. Basis des Erfolgs ist eine begleitende Berichterstattung im Radio und auch online (der ekn produziert eigens Videospots für die Website des Senders). Überhaupt ist der ekn im Bereich Multimedia ausgesprochen aktiv – Einzelheiten hierzu und zum landesweiten Engagement in der Aus- und Weiterbildung von Ehrenamtlichen auf den Seiten 14 und 15.

Nordrhein-Westfalen

Die Struktur des privaten Hörfunks in Nordrhein-Westfalen ist bundesweit einzigartig, weil sich hier der Gesetzgeber für das sogenannte Zweisäulenmodell entschieden hat, bei dem wirtschaftliche und publizistische Verantwortung getrennt sind. Auf dieser Basis sind derzeit zwischen Minden und Euskirchen, Lüdenscheid und Tecklenburg 45 Lokalstationen auf Sendung, die täglich jeweils mindestens fünf Stunden Lokalprogramm bestreiten und ihr Mantelprogramm von radio NRW beziehen. Der Rahmenprogrammanbieter erreicht im bevölkerungsreichsten Bundesland am Tag gut 5,2 Millionen Hörerinnen und Hörer, davon fast 2,9 Millionen in der Zielgruppe der 14- bis 49-Jährigen. Damit liegt radio NRW, was die absoluten Hörerzahlen betrifft, unter den privaten Hörfunkanbietern in Deutschland auf Platz 1.

Für das Programm von radio NRW erstellt die Redaktion PEP (Programm der Evangelischen Kirchen für den Privatfunk in NRW) mit Sitz in Düsseldorf im Auftrag der rheinischen, der westfälischen und der Lippischen Landeskirche sowie der Vereinigung Evangelischer Freikirchen zwei Beitragsformate. Dabei erreichen allein die werktags ausgestrahlten Beiträge aus der Reihe »Augenblick mal!« pro Woche mindestens 4,8 Millionen Menschen. Weitere 1,3 Millionen hören »Himmel und Erde«. Das einstündige Sonntagsmagazin ist damit die aer-Einzelsendung mit der höchsten Hörerzahl. Hinzu kommen kurze Nachrichtenaufsager und auf Anfrage auch aktuelle Beiträge für das Tagesprogramm von radio NRW. Komplettiert wird die Arbeit der Redaktion PEP durch die »Aktion Lichtblicke – Weil Menschen Hoffnung brauchen«. Bei dieser erfolgreichsten kirchlichen Charity-Aktion im deutschen Privatfunk kooperiert die Redaktion mit ihren Partnern bei den Sendern sowie bei Diakonie und Caritas. Die »Aktion Lichtblicke« startete 1998 und erzielte in den letzten Jahren ein jährliches Spendenaufkommen von 3,4 Millionen Euro. Unterstützt werden Kinder und ihre Familien, die in Not geraten sind, sowie ausgewählte Leuchtturmprojekte.

Mit einem neuen Mediengesetz, das die Landesregierung im Juli 2014 auf den Weg gebracht hat, kommt in Nordrhein-Westfalen Bewegung in den Radiomarkt. Bei der Ausschreibung neuer UKW-Frequenzen sollen zukünftig private Anbieter stärker zum Zuge kommen. Erwartet wird ein zweites landesweites Programm, wenn auch nicht gleich flächendeckend.

Hessen

In Hessen verantworten zwei aer-Redaktionen gemeinsam mit ihren katholischen Kollegen das Privatfunkprogramm der Kirchen: die Medienagentur der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck (medio) sowie die Multimediaredaktion der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, beide mit Sitz in Frankfurt. Partnersender sind Hit Radio FFH (erreicht 31,6 Prozent aller Hörerinnen und Hörer), planet radio (13), harmony.fm (2) sowie Radio BOB! (6,8). Eine besondere Bedeutung kommt Hit Radio FFH zu, dem Marktführer seit nunmehr 23 Jahren. Bei diesem Sender sind beide Redaktionen in der Woche mit aktuellen Beiträgen und am Sonntag mit einem dreistündigen Magazin im Programm vertreten. Die Beiträge in der Woche werden von durchschnittlich 503 000 Menschen gehört, die am Wochenende von bis zu 745 000 Menschen. Ganz ähnlich gestaltet sich die Zusammenarbeit mit dem Sender harmony.fm. Auch hier werden in der Woche aktuelle Beiträge und am Sonntag ein Magazin ausgestrahlt. Hinzu kommen das Andachtsformat »Quergehört« und die ausschließlich von medio produzierten »Hits From Heaven«, christliche Impulse zu jeweils einem Song aus der Playlist des Senders.

Für Radio BOB! erstellt medio ein Sonntagsmagazin. Bleibt noch der Jugendsender planet radio: Hier versorgen beide Redaktionen gemeinsam die feste sonntägliche Rubrik »planet heaven« mit aktuellen Meldungen »aus der christlichen Szene«, produziert von der Multimediaredaktion. Addiert man die durchschnittlichen Reichweiten pro Stunde, so erreichen die beiden Redaktionen allein mit ihren

Sonntagsbeiträgen in Hessen rund 1,65 Millionen Hörerinnen und Hörer. Auf weitergehende Aktivitäten im Ausbildungs- und Multimediabereich wird auf den Seiten 14 und 15 näher eingegangen.

Saarland

Unter den Sendern im Saarland hat Radio Salü die Nase vorn. In der Gruppe der 14- bis 49-Jährigen erreicht der Sender 45,6 Prozent der Hörerinnen und Hörer und gehört damit zu den erfolgreichsten in Deutschland. Radio Salü wird von der Beauftragten im Evangelischen Rundfunkreferat Saar mit zwei verkündigenden und einem journalistischen Beitrag pro Woche versorgt. Hinzu kommen von November bis Januar zahlreiche weitere Beiträge im Rahmen der Spendenaktion »Sternenregen«.

Baden-Württemberg

Kennzeichnend für den Privatradiomarkt in Baden-Württemberg ist die vergleichsweise große Sendervielfalt und die Aufteilung der Sendegebiete entsprechend den zwei Landeskirchen zwischen der Radioredaktion in der Evangelisches Medienhaus GmbH Stuttgart und der Evangelischer Rundfunkdienst Baden ERB gGmbH. Allein über UKW, den nach wie vor wichtigsten Empfangsweg, sind in Baden-Württemberg insgesamt 21 werbefinanzierte Privatsender zu hören, darunter ein landesweites Programm (bigFM), drei Regionalsender und zahlreiche Lokalradios. Mit bigFM (erreicht 11,6 Prozent aller Hörerinnen und Hörer), antenne 1 (9,9), Radio Regenbogen (8,6) und Radio 7 (8) werden alle größeren Sender von zumindest einer der beiden genannten aer-Redaktionen mit Beiträgen beliefert. Die insgesamt acht Partnersender der Redaktion in Stuttgart erreichen zusammen über 40 Prozent aller Hörerinnen und Hörer, die sieben vom ERB versorgten Sender in Baden kommen zusammen auf weit über 25 Prozent. Das Engagement beim Jugendsender bigFM gestalten die Stuttgarter und Badener gemeinsam. Dritter im Bunde ist radio m, die

Hörfunkagentur der Evangelisch-methodistischen Kirche. Sie beliefert in enger Kooperation mit dem Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (BEFG) insgesamt 13 Sender in Baden-Württemberg, drei davon regelmäßig mit Sonntagsmagazinen. Die Sender werden zusammen von ebenfalls deutlich über 40 Prozent aller Hörerinnen und Hörer genutzt. Nicht vertreten ist radio m bei bigFM. Dafür engagiert sich die Agentur über die Landesgrenzen hinweg und produziert Beiträge für weitere Sender außerhalb von Baden-Württemberg.

Ob in Bayern für die Nummer eins oder in Sachsen bei den vier großen Privatfunkanbietern – überall sind aer-Redaktionen aktiv.

Bayern

Bayern gehört zu den Bundesländern mit einer Vielzahl von Radiosendern, die sich zudem nicht nur über eine hohe Reichweite, sondern auch über eine weit überdurchschnittliche Nutzungsdauer freuen dürfen. Dies gilt im besonderen Maße für den privaten Hörfunk, dessen Partnerin die Radioredaktion des Evangelischen Presseverbandes, die Evangelische Funk-Agentur (efa), ist. Die efa beliefert den landesweiten Radiosender ANTENNE BAYERN, das Mantelprogramm der Bayerischen Lokalradios (BLR) sowie zahlreiche Lokalsender. Die Zusammenarbeit mit ANTENNE BAYERN läuft bereits seit 1987, dem Jahr der Lizenzierung. Mit einer Tagesreichweite von fast 2,5 Millionen Hörerinnen und Hörern allein in der Altersgruppe der 14- bis 49-Jährigen ist ANTENNE BAYERN unangefochten die Nummer eins in diesem Bundesland. Die efa beteiligt sich

am Programm mit einem dreistündigen Sonntagsmagazin, journalistischen Einzelbeiträgen sowie einem verkündigenden Format. Darüber hinaus liefert die efa ein zweistündiges Sonntagsmagazin an Radio Galaxy sowie ein einstündiges an Charivari Nürnberg. Außerdem entstehen bei der efa Andachten für Lokalradios. Zu den Sonderformaten zählt »Hauptsache Mensch«, eine zweistündige sonntägliche Talksendung im Mantelprogramm der BLR, die die efa in Kooperation mit einer katholischen Radioredaktion produziert. Es wird über 17 UKW-Stationen und 3 Kabel-Radios ausgestrahlt.

Sachsen

Eine Vielzahl an Privatsendern und eine überdurchschnittlich hohe Radionutzung – das kennzeichnet die Hörfunklandschaft auch in Sachsen. Hier unterhält die Evangelisches Medienhaus GmbH zwei Kirchenredaktionen, die im Unterschied zu allen anderen zuliefernden aer-Mitgliedern ihre Redaktionsräume direkt in den Sendern haben: bei RADIO PSR und bei HITRADIO RTL SACHSEN. Die Redaktion bei RADIO PSR (genutzt von 23 Prozent aller Hörerinnen und Hörer) erstellt ein Sonntagsmagazin, einen journalistischen Einzelbeitrag, der samstags und sonntags ausgestrahlt wird, sowie ein tägliches Andachtsformat. Darüber hinaus entsteht hier ein weiteres Andachtsformat, das von montags bis freitags bei dem Sender R.SA läuft. Die Kirchenredaktion bei HITRADIO RTL SACHSEN (13,3 Prozent) produziert ein Sonntagsmagazin sowie ein wochentägliches Andachtsformat. Hinzu kommt von montags bis freitags eine Andacht für die SLP Lokalradiokette. Außerdem läuft bei apollo radio ebenfalls von montags bis freitags eine Andacht, bei deren Produktion sich die Kirchenredaktionen von RADIO PSR und HITRADIO RTL SACHSEN abwechseln. Damit sind die beiden evangelischen Kirchenredaktionen in den Programmen der vier großen Privatfunkanbieter Sachsens vertreten.

Berlin-Brandenburg

Der Radiomarkt in Berlin-Brandenburg gilt nach wie vor als der vielfältigste in ganz Deutschland und zugleich als ein sehr stark umkämpfter. In diesem Markt bewährt sich Radio Paradiso, »der erste private christliche Radiosender Deutschlands, der täglich 24 Stunden sendet«.

Radio Paradiso strahlt ein Soft-Hit-Format aus und bedient Frequenzen in Berlin, Frankfurt/Oder, Guben und Eisenhüttenstadt. Das Tagesprogramm vor allem in der Woche ist stark durchformatiert, von der »Morningshow« bis zur »Paradiso Nacht«. Hinzu kommen Charity-Aktionen, zum Beispiel »Wir wärmen Berlin – Schlafsäcke für Obdachlose«. Es gibt stündlich »Nachrichten aus Berlin, Brandenburg, Deutschland und der Welt« sowie tagsüber zu jeder halben Stunde Regionalnachrichten und davor jeweils die »Gedanken zum Auftanken«. »Christliches Leben in Berlin und Brandenburg« und »Berlin kompakt« sowie die Kulturnachrichten komplettieren das Tagesangebot. Täglich wird ein einstündiges Magazin ausgestrahlt. Die Sendungen heißen »Mittendrin im Leben«, »Life Coaching Paradies«, »Natürlich gesund«, »Mehr als Ja und Amen«, »Auf den Punkt« und »Kultur-Paradies«. Der weiteste Hörerkreis in Berlin-Brandenburg liegt bei 627 000 Hörern (Altersgruppe 14 bis 49 Jahre: 283 000). Zum Programm von Radio Paradiso steuert der Evangelische Rundfunkdienst mit Sitz in Berlin jeden Sonntag sowie jeden zweiten Montag ein einstündiges Magazin bei. Die Redaktion produziert außerdem Formate wie »Eine Frage, Herr Bischof«, den »Freitagstalk«, eine Sonntagsandacht, Erklärstücke zu den christlichen Feiertagen und den täglichen »Morgen- und Abendsegen«. Außerdem beliefert der Evangelische Rundfunkdienst den Sender radio B2 an jedem zweiten Samstag mit einem journalistischen Einzelbeitrag.

Bundesweite Verbreitung

Eine Sonderrolle unter den kirchlichen Redaktionen in Deutschland nimmt ERF Medien mit Sitz in Wetz-

lar (Hessen) ein. ERF Medien bietet zwei Hörfunkprogramme an, die unter anderem über DAB+, Satellit, Internet und Apps zu hören sind: ERF Plus und ERF Pop. Bei ERF Plus reicht das Spektrum von der morgendlichen Andacht über Bachchoräle, aktuelle Magazine und Call-in-Sendungen bis hin zu moderner christlicher Popmusik. Das »Radio für Menschen mit Zeit zum Zuhören« erreicht nach Erhebungen des Senders mit seinem Morgenprogramm bis zu 70 000 Hörer gleichzeitig. ERF Pop sendet seit April 2009 und richtet sich als »Begleiter für den Alltag« vornehmlich an die »mittlere Generation«. Hier gehen die Programmverantwortlichen aktuell von bis zu 10 000 Hörern aus.

ERF Medien stellt immer wieder auch Hilfswerke und Organisationen vor und lädt die Hörer dazu ein, diese Werke oder einzelne Aktionen dieser Werke mit Spenden zu unterstützen. Darüber hinaus betreibt ERF Medien ein eigenes TV-Angebot (siehe Seite 14).

Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik

Auch das Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik (GEP) ist Mitglied der aer. Es ist das zentrale Medienunternehmen der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) mit Hauptsitz in Frankfurt am Main. Für den privatrechtlichen Hörfunk arbeitet die Rundfunkarbeit im GEP mit der aer zusammen. Die Rundfunkarbeit – als ein Arbeitsbereich unter vielen im GEP – versteht sich als Dienstleister für den Medienbeauftragten des Rates der EKD. Sie verantwortet mit ihm die evangelischen Beiträge und Formate in deutschlandweiten Fernseh- und Radioprogrammen, öffentlich-rechtlich wie privat. Die Rundfunkarbeit führt medienpolitische und -ethische Tagungen durch, unter anderem die Frankfurter Hörfunkgespräche. Darüber hinaus organisiert sie Informationsaustausch und Fortbildung für die evangelischen Vertreter in den privaten und öffentlich-rechtlichen Rundfunkgremien.

Teil II: Sendungen (Formate und Wortanteile)

Kennzeichnend für die Arbeit der aer-Redaktionen sind die vielfältigen Präsentationsformen. Zum verkündigenden Wort kommt der journalistische Beitrag, zu den kurzen »News« die längere Beratungssendung, zum tagesaktuellen Bericht das teils mehrstündige Magazin. Die Produktionen lassen sich wie folgt kategorisieren:

• Andachten und Verkündigungssendungen

Andachten und Verkündigungssendungen zählen naturgemäß zum Tagesgeschäft kirchlicher Redaktionen. Rein quantitativ bilden sie die größte Gruppe von Einzelsendungen. Insgesamt strahlen die Privatsender bundesweit pro Woche 31 unterschiedliche Formate aus. Andachten und Verkündigungssendungen werden meist werktags ausgestrahlt, nicht selten auch mehrfach – und auf eine Woche umgerechnet insgesamt über 200 Mal. Rechnet man alle Wortanteile zusammen, so kommt man pro Woche auf mehr als fünf Stunden Wort oder über 40 Minuten Verkündigung am Tag. Allein mit diesen Formaten, die in Sachsen, Baden-Württemberg und Berlin-Brandenburg besonders häufig ausgestrahlt werden, erreichen die aer-Redaktionen pro Woche etwa 18 Millionen Hörer.

• Journalistische Einzelbeiträge

Bei den journalistischen Einzelbeiträgen gibt es eine ähnlich hohe Anzahl von unterschiedlichen Sendeformaten (22). In der Summe kommen pro Woche über 50 Beiträge zur Ausstrahlung, die von etwa 13,7 Millionen Menschen gehört werden. Der kumulierte wöchentliche Wortanteil liegt bei gut eineinhalb Stunden. Journalistische Einzelbeiträge haben häufig einen tagesaktuellen Bezug und gehen vor allem in Niedersachsen, Baden, Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen und Bayern über den Äther.

• Magazine

Ausnahmslos alle aer-Redaktionen erstellen Magazinsendungen für ihre Kooperationspartner. Für manche Sender, beispielsweise in Hamburg und Schleswig-Holstein, wird sogar ausschließlich diese Form produziert. Bundesweit werden insgesamt 34 Magazinsendungen regelmäßig ausgestrahlt, fast alle wöchentlich und von einer Ausnahme abgesehen alle am Sonntag. Einige aer-Redaktionen produzieren Magazinsendungen, die von mehreren Sendern übernommen werden, beispielsweise in Baden. Insgesamt kommen pro Woche bundesweit über acht Stunden Wort zusammen. Die Zahl der Hörer liegt – stundenweise kumuliert und auf eine Woche gerechnet – bei 6,7 Millionen.

• Sonderformen

Hierzu zählen elf sehr unterschiedliche Formate, in der Regel einstündige und überwiegend am Sonntag ausgestrahlte Sendungen. Als Beispiele mögen Talk- und Beratungssendungen wie »bigFM Nighttalk« (Radioeredaktion Stuttgart) oder »ffn die Kirche – Hilfe interaktiv« (ekn Hannover) dienen. Der Wortanteil ist oft ähnlich hoch wie bei den Magazinen und summiert sich pro Woche auf gut zwei Stunden. Hinzu kommen noch die bereits erwähnten temporären Spendenaktionen.

Beiträge, die die aer-Redaktionen für das bundesweit empfangbare Programm von Klassik Radio beisteuern, sind in der obigen Rechnung noch nicht enthalten. Und auch die evangelischen Vollprogramme, also die beiden Kanäle von ERF Medien (Wetzlar) und Radio Paradiso (Berlin), sind nur insoweit berücksichtigt, als Zulieferungen anderer aer-Redaktionen Eingang in die Statistik gefunden haben. Beide strahlen ihr Programm jedoch rund um die Uhr aus, einmal bundesweit, einmal im Raum Berlin-Brandenburg. Bei einer Berücksichtigung dieser beiden Anbieter würde sich die Gesamtbilanz noch weitaus erfreulicher gestalten. Radio Paradiso sendet nach eigenen Angaben an Werktagen im Durchschnitt etwas über 5,5 Stunden oder 330 Mi-

nuten redaktionelles Wort; am Sonntag ist der Wortanteil mit durchschnittlich 360 Minuten oder sechs Stunden noch etwas höher. ERF Plus beziffert den Wortanteil an der Gesamtseendezeit auf mehr als 50 Prozent, ERF Pop auf mehr als 20 Prozent. Die Zusammenarbeit mit den Partnersendern ist insgesamt sehr verlässlich. Fast alle aer-Produktionen kommen regelmäßig im Programm vor, allerdings mit großen Unterschieden bei den Intervallen. Es gibt Andachtsformate, die mehrmals am Tag ausgestrahlt werden, aber auch Magazine, die nur alle zwei oder vier Wochen zu hören sind. Das Gros der Sendungen ist jedoch mindestens einmal pro Woche im Programm vertreten.

Teil III: Partnersender

Die in der aer zusammengeschlossenen Redaktionen sind – sieht man einmal ab von den flächendeckenden ERF-Programmen – in 12 der 16 Bundesländer präsent und kooperieren dabei mit 39 Sendern. Rechnet man Klassik Radio und die Lokalstationen in Bayern, Nordrhein-Westfalen und Sachsen mit, dann werden mehr als 100 der insgesamt 268 privaten Hörfunkanbieter in Deutschland mit Beiträgen versorgt. Einige Sender – zum Beispiel bigFM oder apollo radio – werden auch von mehreren aer-Redaktionen beliefert.

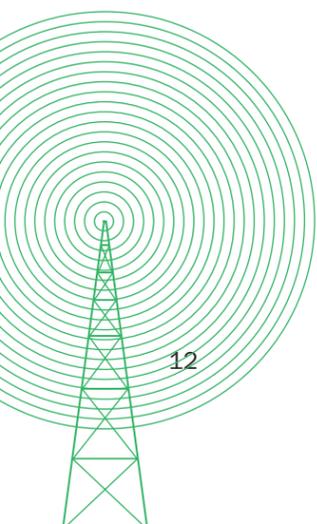
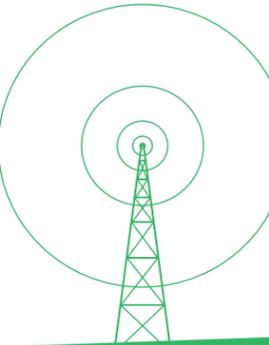
Rechnet man die Tagesreichweiten der Privatsender zusammen, mit denen die aer-Redaktionen in den einzelnen Bundesländern kooperieren, so werden in Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen über 70 Prozent aller Hörerinnen und Hörer im Alter zwischen 14 und 49 Jahren erreicht (vgl. Tabelle Redaktionen und Sender im Anhang). In Bayern, Baden-Württemberg, Niedersachsen, Hessen und Schleswig-Holstein ist es jeweils mehr als die Hälfte. In Hamburg und im Saarland wird die 40-Prozent-Marke deutlich überschritten. In Nordrhein-Westfalen ist es mehr als jeder Dritte (betrachtet man dagegen die absoluten Zahlen, so erreicht die Redaktion in dem bevölkerungsreichsten Bundesland die Spitzenposition). In Berlin-Brandenburg

herrscht insofern eine besondere Situation, als dass mit Radio Paradiso ein christliches Vollprogramm am Start ist. Lässt man Berlin-Brandenburg einmal außen vor, so kooperieren alle aer-Redaktionen in ihren jeweiligen Bundesländern durchweg mit dem reichweitenstärksten Privatsender. Dieser ist in vielen Fällen zugleich der Marktführer bei der Zielgruppe der 14- bis 49-Jährigen – auch unter Einschluss

Rechnet man alle Wortanteile zusammen, so kommen die aer-Redaktionen pro Woche auf mehr als fünf Stunden Verkündigung.

der öffentlich-rechtlichen Programme. Und er ist in der Regel nicht der einzige Kooperationspartner. Hinzugefügt werden muss, dass fast immer auch Hörer in angrenzenden Bundesländern erreicht werden. So sind Hit Radio FFH, radio NRW und R.SH auch in Teilen von Niedersachsen empfangbar. Umgekehrt werden Beiträge von radio ffn und Antenne Niedersachsen unter anderem in Hamburg oder Hessen gehört.

Insgesamt gesehen partizipieren die aer-Redaktionen am Erfolg der privaten Hörfunkanbieter. Diese lagen bei der Media-Analyse 2014 II mit einer Gesamtreichweite von etwas weniger als 10,5 Millionen Hörern pro Durchschnittsstunde (werktags, 6 bis 18 Uhr) knapp hinter den ARD-Programmen mit gut 10,9 Millionen Hörern. Ihren Vorsprung behauptet haben die Privaten dagegen bei der für sie besonders wichtigen Zielgruppe der 14- bis 49-Jährigen.



Teil IV: Auszeichnungen

Für die journalistische Qualität der Arbeit der aer-Redaktionen sprechen zahlreiche Auszeichnungen. Auf mittlerweile über 30 Preise bringt es allein die Evangelischer Kirchenfunk Niedersachsen GmbH (ekn), der es nicht nur gelang, mit dem Axel-Springer-Preis und dem Robert Geisendörfer Preis zwei bundesweit ausgeschriebene Preise nach Hannover zu holen, sondern die in schöner Regelmäßigkeit auch bei der Verleihung des Niedersächsischen Medienpreises bedacht wird. Im Jahre 2001 erhielt der ekn zudem einen Sonderpreis für »herausragende Verdienste um die journalistische Arbeit im Hörfunk und für die niedersächsischen Sender seit Anfang des Privatfunks in Niedersachsen«.

Wiederholt wurden auch Redakteurinnen und Redakteure in Bayern und Sachsen von ihren Landesmedienanstalten mit Preisen gewürdigt. Die Münchner konnten sich darüber hinaus unter anderem drei Mal beim Medienpreis der Metropolregion Nürnberg in die Gewinnerliste eintragen. Erstmals wurde 2013 auch ein Mitarbeiter der Radioredaktion im Evangelischen Medienhaus Stuttgart von der dortigen Landesanstalt für Kommunikation ausgezeichnet.

Den »International Radio Program Award«, eine Art Oscar, für die beste religiöse Radiosendung weltweit konnten die beiden Frankfurter Redaktionen bereits 1997 gemeinsam gewinnen. Über die »Silver World Medal« des »New York Festival« durfte sich 2002 der ERB freuen – und auch das war nicht die erste Auszeichnung für die Badener Redaktion. Gewürdigt wurden meist Beiträge über vermeintlich »schwere« Themen, etwa über »Schuld und Sünde«, die Arbeit der Telefonseelsorge, totgeborene Kinder oder eine Holocaust-Überlebende. Speziell in Niedersachsen wurden in den vergangenen Jahren wiederholt auch neue innovative Formate mit einem Preis bedacht, so zum Beispiel bei der Verleihung 2013 die Umfrage- und Erklärserie »Glauben heißt nicht wissen« sowie ein crossmedialer Beitrag mit dem Titel »Koscheres Knäckebrot knabbern«.

Teil V: Multimedia-Aktivitäten

Das Kerngeschäft der aer-Redaktionen ist die Zulieferung von Hörfunkbeiträgen und -sendungen für die Programme der Partnersender. Eine Darstellung über die aer-Aktivitäten würde jedoch zu kurz greifen, käme nicht auch das darüber hinausgehende Engagement zur Sprache. Ihre Hörfunkqualifikation haben zum Beispiel der ern (Hamburg) und die efa (München) genutzt, um Audio-Guides für Kirchen zu erstellen, die Hamburger für die Hauptkirchen St. Petri und St. Jacobi, die Münchener für die Evangelische Kirche in Rothenburg ob der Tauber. Dank der Zusammenarbeit mit dem ekn kann der Evangelische Pressedienst Niedersachsen-Bremen seinen Kunden seit 2008 als erster epd-Landesdienst einen ergänzenden Service bieten: epd-Audio. Bereitgestellt werden kurze O-Töne, aber auch komplette Beiträge. Das kostenfreie Zusatzangebot richtet sich exklusiv an die Zeitungskunden des Landesdienstes und ist ausschließlich für deren Internetseiten bestimmt.

Mit einer Ausnahme (efa) produzieren alle aer-Mitglieder Content für Internetseiten. Meist handelt es sich dabei um die Website der Redaktion oder die des Senders. Teils werden kirchliche Nachrichten oder Veranstaltungshinweise eingestellt, teils können gesendete Andachten oder Beiträge angehört oder heruntergeladen werden, mitunter auch ergänzt um weitergehende Informationen. Bei ERF Medien wird das komplette Hörfunkprogramm beider Kanäle per Stream im Internet übertragen. Unabhängig vom Ausstrahlungstermin können Hörer bei ERF Medien auch ganze Sendungen sowie längere Interviews über eine Mediathek herunterladen. Neben seinen Radiokanälen betreibt ERF Medien ein eigenes TV-Angebot, auch hier mit einer Mediathek, die im Monat etwa 150 000 Zugriffe von mehr als einer Minute Dauer verzeichnet. Einige TV-Formate werden seit Mitte 2014 auch auf Bibel-TV ausgestrahlt. Der ERB in Karlsruhe strahlt regelmäßig ein etwa halbstündiges Magazin sowie zwei Interviewformate aus, in denen Prominente oder »Menschen mit außergewöhnlichen Leistungen oder einem bemerkenswerten Schicksal« zu Wort kommen.

Mehrere aer-Redaktionen sind auch für Dritte aktiv. So produziert die Multimediaredaktion in Frankfurt journalistische Kurzbeiträge für die Nachrichten von Rhein-Main TV. radio m erstellt im Auftrag kirchlicher Werke Videos für das Internet. Und der ekn produziert regelmäßig Videobeiträge für die Internetportale der Evangelischen Kirche in Deutschland, der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers sowie des Partnersenders Antenne Niedersachsen. In Kooperation mit diesem Anbieter hat der ekn auch die Sendereihen »E wie evangelisch« und »Helden des Alltags« bimedial als Hörfunk- und Videoserien realisiert. Rechnet man Imagefilme für TV und Internet sowie Spots und Clips für verschiedenste Veranstaltungen und Auftraggeber hinzu, so entstehen allein in der Redaktion in Hannover pro Jahr rund 100 Multimedia-Produktionen – Tendenz steigend. Den Aufbau einer Bewegtbildabteilung plant auch der ern in Hamburg.

Teil VI: Aus- und Weiterbildung

Auch im Bereich Aus- und Weiterbildung sind die aer-Redaktionen sehr aktiv. Volontäre werden in Berlin (Radio Paradiso), Wetzlar (ERF Medien), Frankfurt (Medienhaus, medio!), Stuttgart (Medienhaus) und Hannover (ekn) ausgebildet, unter anderem in Kooperation mit der Akademie für Publizistik in Hamburg und der Hörfunkschule Frankfurt. Zum Teil mehrtägige Workshops und Schulungen bieten die Redaktionen in Düsseldorf (PEP), Stuttgart (radio m und Radioredaktion) und Hannover (ekn) an. Langfristiger angelegt sind zwei Projekte:

- In der Hörfunkschule Frankfurt als Teil des Evangelischen Medienhauses werden seit mehr als 10 Jahren junge Journalisten für die Arbeit in den elektronischen Medien ausgebildet, angeleitet von professionellen Referenten aus dem öffentlich-rechtlichen und dem privaten Rundfunk. An den rund 20 Seminarveranstaltungen pro Jahr nehmen etwa 150 Menschen teil. Das Ziel der Ausbildung ist ein »unabhängiger, freier und (selbst-)kritischer Journalismus«. Einmal im Jahr

bietet die aer an der Hörfunkschule auch einen einwöchigen Volontärskurs an, der mittlerweile auch anderen Sendern und Redaktionen offen steht und unter anderem von der Landesmedienanstalt in Niedersachsen (NLM) empfohlen wird.

- Seit 2008 qualifiziert der ekn Ehrenamtliche in ganz Niedersachsen für die Hörfunkarbeit in den Bürgersendern. Diese verantworten mittlerweile bei 10 der 13 Bürgerfunksender ein regelmäßiges kirchliches Hörfunkangebot. An den oft mehrtägigen Workshops haben bislang mehrere Hundert Menschen im Alter zwischen 8 und 80 Jahren teilgenommen. Zentrale Ziele sind eine höhere Präsenz von »Kirche« in den Programmen der Bürgersender sowie die Vermittlung von Medienkompetenz.

Allein in der Redaktion in Hannover entstehen pro Jahr rund 100 Multimedia-Produktionen – Tendenz steigend.

Maßgeblich beteiligt ist die aer bei der »Initiative Radiosiegel«. In dieser Initiative haben sich unter anderem Landesmedienanstalten, Ausbildungseinrichtungen und der deutsche Journalistenverband zusammengeschlossen, mit dem Ziel, die Qualität im Radio und den Erfolg der Sender beim Hörer nachhaltig zu fördern. Mit dem Siegel werden Radiostationen ausgezeichnet, die den Volontären mit ihrem Ausbildungsangebot einen gelungenen Einstieg in das Berufsleben bieten. Vergeben wird das Radiosiegel im Rahmen der Frankfurter Hörfunkgespräche.

Resümee

Die vorliegende Studie lenkt den Blick auf die kirchlichen Redaktionen in Deutschland, die den privaten Hörfunkanbietern zuarbeiten. Sie basiert auf einer Umfrage unter den 16 Mitgliedern, die in der Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Rundfunk (aer) zusammengeschlossen sind. Die zentralen Ergebnisse lassen sich wie folgt zusammenfassen.

- ☉ Die aer-Redaktionen verantworten insgesamt mindestens **98 Sendeformate**.
- ☉ Die kooperierenden Sender stellen ihnen dafür pro Woche mehr als **300 Sendepunkte** zur Verfügung.
- ☉ Die Sendungen und Beiträge haben zusammen pro Woche **einen Wortanteil von etwa 17 Stunden**. Noch nicht berücksichtigt sind dabei die bei den ERF-Radiokanäle, Radio Paradiso und Klassik Radio. Mit den Vollprogrammen, die rund um die Uhr ausgestrahlt werden, und dem Sparten sender liegt der Wortanteil noch um einiges höher.
- ☉ Insgesamt erreichen die aer-Redaktionen über ihre Partnersender pro Woche etwa **40 Millionen Hörerinnen und Hörer** – und auch hier sind die drei oben erwähnten Anbieter noch nicht berücksichtigt.

Dank der Arbeit der aer-Redaktionen wird Tag für Tag ein Millionenpublikum mit Informationen aus Kirche, Diakonie und Gesellschaft versorgt.

Im Vergleich zur ersten aer-Dokumentation hat die Zahl der Sendeformate leicht abgenommen (2006: gut 100). Gleiches gilt für den summierten Wortanteil (2006: mehr als 22 Stunden). Die Zahl der Sendepunkte ist vergleichsweise stabil geblieben. Deutlich zugelegt hat dagegen der wohl wichtigste Wert. Stand am Ende der ersten Studie eine wöchentliche Hörerzahl von »mindestens 20 Millionen Menschen, vermutlich jedoch noch weit mehr«, so kann nun von einer annähernd doppelt so hohen Zahl ausgegangen werden. Mit anderen Worten: Dank der Arbeit der aer-Redaktionen wird Tag für Tag ein Millionenpublikum mit Informationen aus Kirche, Diakonie und Gesellschaft versorgt.

Über das Radio erreichen die evangelischen Kirchen regelmäßig mehr Menschen als auf allen anderen institutionalisierten oder medialen Wegen. Basis für den Erfolg der aer-Redaktionen ist die nach wie vor hohe Akzeptanz der privaten Programmanbieter. Dabei müssen die aer-Redaktionen bei ihrer täglichen Arbeit sowohl dem kirchlichen Auftrag als auch dem jeweiligen Senderformat entsprechen. Dass es ihnen bei allem Bemühen um eine hörengerechte Ansprache zugleich gelingt, ein qualitativ hochwertiges »Wort« zu produzieren, dokumentieren die zahlreichen Auszeichnungen.

Und noch etwas zeigt diese Studie: Die Arbeit der meisten evangelischen Privatfunkredaktionen geht weit über die eigentliche Hörfunkarbeit hinaus. Die Produktion von Bewegtbildangeboten, das Engagement im Internet, die Aus- und Weiterbildungen oder auch die Charity-Aktionen mögen hier als Beispiele dienen. Blickt man in die Zukunft, so zeigen sich – wie bereits bei der Dokumentation 2006 – gegenläufige Tendenzen. Zum einen belegen neue Sendeformate, Multimedia- und auch Social-Media-Aktivitäten das innovative Potenzial in den aer-Redaktionen. Deren Arbeit dürfte kaum »kleiner« werden, allein schon weil auch die Zahl der potenziellen Partnersender immer größer wird. Zum anderen sieht sich die erfolgreiche aer-Arbeit immer wieder durch die Sparpolitik vieler Landeskirchen gefährdet.

Der Verlust hochattraktiver Sendeflächen ließe sich aber im Nachhinein kaum mehr kompensieren. Sollte dieser Fall eintreten, würden sich die evangelischen Kirchen in Deutschland selbst der Möglichkeiten berauben, die der private Hörfunk bietet. Die Zukunftsfähigkeit der Kirchen hängt jedoch entscheidend davon ab, ob sie Gehör finden – nicht nur bei denen, die ihnen traditionell die Treue halten, sondern auch bei denen, die ihnen vielleicht skeptisch, kritisch oder indifferent gegenüberstehen.

Gerade bei den Hörerinnen und Hörern des privaten Hörfunks handelt es sich häufig um sogenannte »Kirchenferne« und Konfessionslose, noch dazu primär um jüngere Menschen, also um genau jene Gruppen, um deren Ansprache sich die EKD verstärkt bemüht. Dafür ist jedoch eine evangelische Publizistik unverzichtbar – dem Mandat verpflichtet und dem Menschen zugewandt, professionell und unabhängig, auch und gerade im Privatfunk. Dies gilt heute vielleicht mehr als noch 2006.



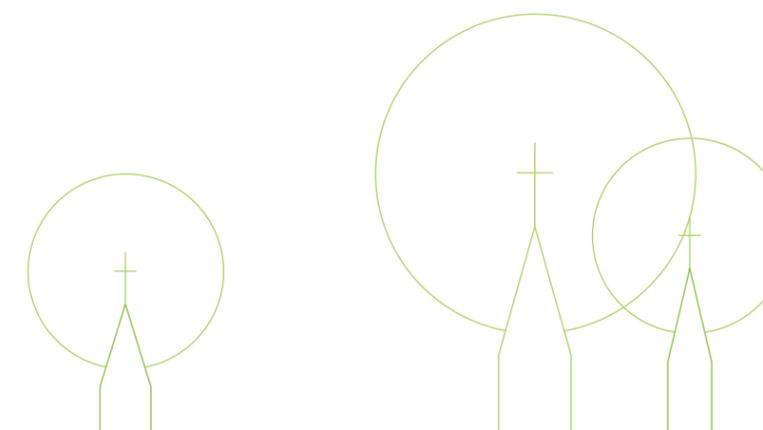
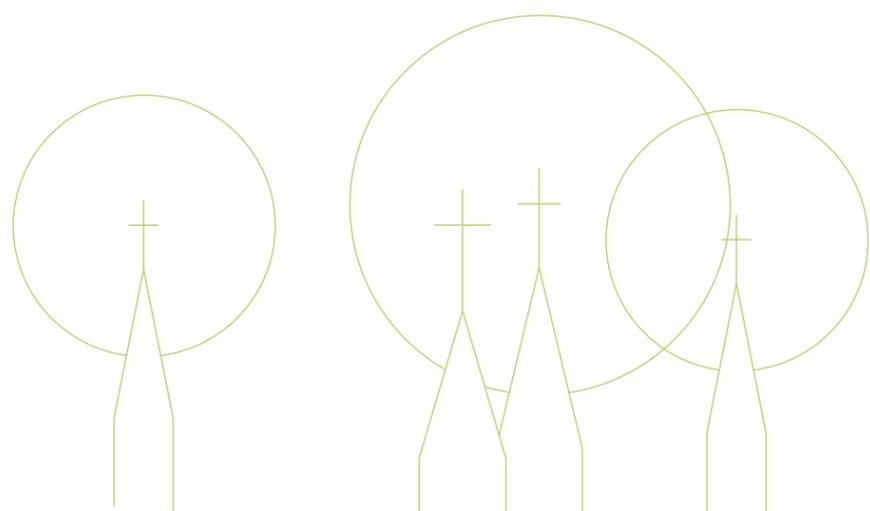
Redaktionen und Sender

ANHANG

Bundesland	Redaktion, Agentur	Sender	Tagesreichweite Montag - Freitag Gesamt in Prozent	Tagesreichweite Montag - Freitag 14-49 Jahre in Prozent	Reichweitenstärkster Privatsender im Bundesland	Marktführer im Bundesland	Hörer pro Durchschnittsstunde Montag - Freitag, in 1000	
Schleswig-Holstein	ern media GmbH, Büro Kiel	R.SH	24,4	31,4	•	•	196	
		delta radio	8,2	14,2			67	
		Radio NORA	5,3	6,2			40	
Hamburg	ern media GmbH, Büro Hamburg	Radio Hamburg	21,6	28,7	•	•	164	
		10618 (ehemals Alsterradio)	o.A.	o.A.			60	
Mecklenburg-Vorpommern	ern media GmbH, Büro Hamburg	Ostseewelle	34,2	50,7	•	•	212	
		Antenne MV	24,8	25,4			196	
Niedersachsen	Evangelischer Kirchenfunk Niedersachsen GmbH	radio ffn	21	30,5	•		443	
		Antenne Niedersachsen	13,3	16,4			279	
		Radio 21	4,4	7			111	
Nordrhein-Westfalen	Redaktion PEP - Ev. Kirchen im Privatfunk NRW	radio NRW	32,6	35,4	•		1633	
Hessen	Multimediarredaktion Frankfurt/Medienhaus	Hit Radio FFH	27	31,6	•	•	527	
		harmony.fm	2,2	2			40	
		planet radio	7,8	13			101	
		medio! Die Medienagentur der Evangelischen Kirche	Hit Radio FFH	27	31,6	•	•	527
		harmony.fm	2,2	2			40	
		planet radio	7,8	13			101	
		Radio BOB!	4,4	6,8			74	
Saarland	Evangelische Rundfunkbeauftragte Saar	Radio Salü	33,4	45,6	•	•	92	
Baden-Württemberg	Radioredaktion im Evangelischen Medienhaus GmbH Stuttgart	antenne 1	7,8	9,9			191	
		bigFM	6,8	11,6	•		153	
		Radio 7	6,4	8			182	
		Radio Ton	2,7	3,1			65	
		DIE NEUE 107,7	3	3,8			60	
		ENERGY Stuttgart	1,7	2,6			31	
		DONAU 3 FM	o.A.	o.A.			o.A.	
		Radio Neckarburg	o.A.	o.A.			o.A.	
		Evangelischer Rundfunkdienst Baden ERB gGmbH	Radio Regenbogen	7,5	8,6			211
		bigFM	6,8	11,6	•		153	
		die neue welle	1,3	2			32	
		HITRADIO OHR	1,1	1,3			29	
		baden fm	1	1,4			32	
		Radio Seefunk	1	0,6			25	
sunshine live	o.A.	o.A.			o.A.			



Bundesland	Redaktion, Agentur	Sender	Tagesreichweite Montag - Freitag Gesamt in Prozent	Tagesreichweite Montag - Freitag 14-49 Jahre in Prozent	Reichweitenstärkster Privatsender im Bundesland	Marktführer im Bundesland	Hörer pro Durchschnittsstunde Montag - Freitag, in 1000
Baden-Württemberg (Fortsetzung)	radio m	DIE NEUE 107,7	3	3,8			60
		ENERGY Stuttgart	1,7	2,6			31
		DONAU 3 FM	o.A.	o.A.			o.A.
		Radio Ton	2,7	3,1			65
		antenne 1	7,8	9,9			191
		Radio 7	6,4	8			181
		Radio Neckarburg	o.A.	o.A.			o.A.
		sunshine live	o.A.	o.A.			o.A.
		baden fm	1	1,4			32
		die neue welle	1,3	2			32
		HITRADIO OHR	1,1	1,3			29
		Radio Seefunk	1	0,6			25
		Radio Regenbogen	7,5	8,6			211
		Bayern	Evangelische Funk-Agentur (efa)	Antenne Bayern	33,2	41,6	•
Bayerische Lokalradio GmbH	o.A.			o.A.			o.A.
Lokalsender	o.A.			o.A.			o.A.
Sachsen	RADIO PSR Kirchenredaktion	RADIO PSR	16,4	23	•		192
		R.SA (bis 2003: oldie.fm)	12,2	13,3			143
	apollo radio	o.A.	o.A.			o.A.	
	HITRADIO RTL Kirchenredaktion	HITRADIO RTL	10,5	14,4			125
	Sachsen Funkpaket	14,5	19			157	
Berlin-Brandenburg	Radio Paradiso	Radio Paradiso	o.A.	o.A.			32
		Evangelischer Rundfunkdienst der EKBO	o.A.	o.A.			32
		radio B2	2,3	2			24
Bundesweit	ERF Medien	ERF Plus	o.A.	o.A.			o.A.
		ERF Pop	o.A.	o.A.			o.A.



Formate und Wortanteile

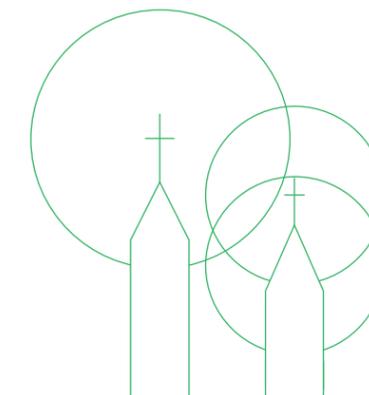
ANHANG

Bundesland	Redaktion, Agentur	Andachten & Verkündigungsformate			Journalistische Einzelbeiträge			Magazine			Sonderformen		
		Häufigkeit der Ausstrahlung pro Monat	Wortanteil in Minuten umgerechnet auf die Woche		Häufigkeit der Ausstrahlung pro Monat	Wortanteil in Minuten umgerechnet auf die Woche		Häufigkeit der Ausstrahlung pro Monat	Wortanteil in Minuten umgerechnet auf die Woche		Häufigkeit der Ausstrahlung pro Monat	Wortanteil in Minuten umgerechnet auf die Woche	
Schleswig-Holstein	ern media GmbH, Büro Kiel	-	-	-	-	-	-	3	12	49,5	-	-	-
Hamburg	ern media GmbH, Büro Hamburg	-	-	-	-	-	-	2	8	20	-	-	-
Mecklenburg-Vorpommern	ern media GmbH, Büro Hamburg	1	56	14	1	28	7	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	Evangelischer Kirchenfunk Niedersachsen GmbH	2	32	16	6	72	46,5	2	8	51	1	4	15
Nordrhein-Westfalen	Redaktion PEP – Ev. Kirchen im Privatfunk NRW	1	12	4,5	-	-	-	1	2	4,5	1	1,6	1
Hessen	Multimediarredaktion Frankfurt/Medienhaus	-	-	-	2	12	4,5	2	8	50	1	4	1
	medio! Die Medienagentur der Evangelischen Kirche	2	8	3	2	8	5	3	12	43	1	4	1
Saarland	Evangelisches Rundfunkreferat Saar	2	4	2	1	2	1						
Baden-Württemberg	Radioaktion im Evangelischen Medienhaus GmbH Stuttgart	4	92	48	-	-	-	6	24	104	2	16	46
	Evangelischer Rundfunkdienst Baden ERB gGmbH	5	120	30	6	42	15,75	4	8	18	2	8	34
	radio m ¹	5	54	17,5	1	16	6	4	12,66	35,25	-	-	-
Bayern	Evangelische Funk-Agentur (efa)	1	20	7,5	1	20	2,5	3	9	39	1	4	25
Sachsen	RADIO PSR Kirchenredaktion	3	168	63	1	8	4	1	4	15	-	-	-
	HITRADIO RTL Kirchenredaktion	3	168	63	-	-	-	1	4	30	-	-	-
Berlin-Brandenburg	Evangelischer Rundfunkdienst der EKBO	2	116	43	1	2	0,5	2	8	30	2	12	5
	Radio Paradiso	*			*			*			*		
Bundesweit	ERF Medien	*			*			*			*		
	Klassik Radio	*			*			*			*		
		31	850	311,5	22	210	92,75	34	119,66	489,25	11	53,6	128

Nicht berücksichtigt wurden Einzelbeiträge der aer-Redaktionen für Klassik Radio sowie die für die bayrischen Lokalradios produzierten Andachten. Vereinzelt Doppelnennungen bei Hessen, Baden-Württemberg und Sachsen möglich. Minutenwerte teils gerundet.

* Jeweils 24-Stunden-Vollprogramm mit diversen Sendungen.

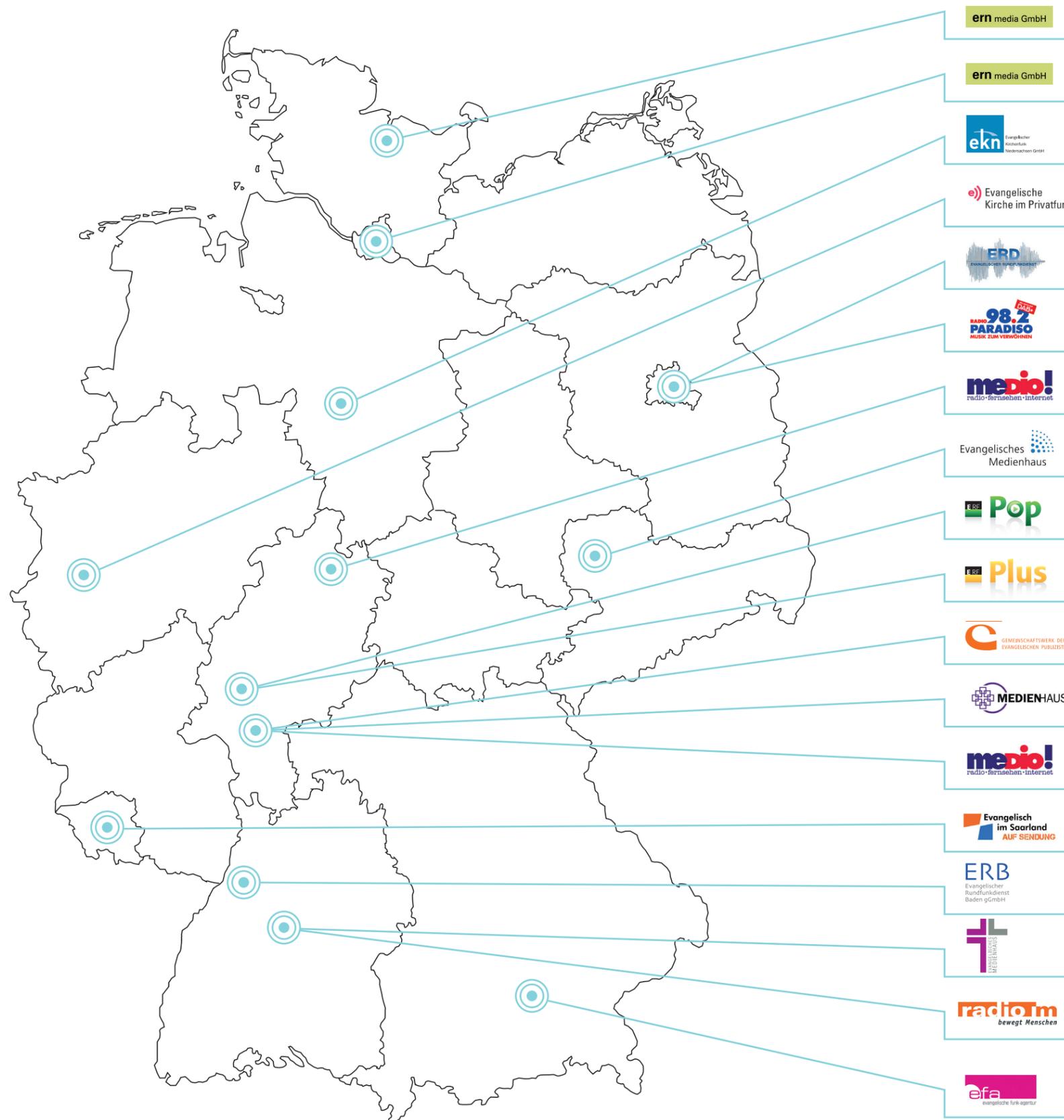
¹ Enthalten sind auch Produktionen, die radio m für Antenne Thüringen sowie für RADIO PSR in Sachsen erstellt.



aer-Mitglied Ansprechpartner	Redaktion, Büro Funktion des Ansprechpartners	Redaktionsadresse	Telefon Telefax	E-Mail Website
Evangelischer Rundfunkdienst Nord GmbH Ralph Preuß	ern media, Büro Kiel Redakteur	Gartenstr. 20, 24103 Kiel	0431 / 55779210 0431 / 55779214	rpreuss@ern.de www.ern.de
Evangelischer Rundfunkdienst Nord GmbH Katharina Hagen	ern media, Büro Hamburg Redaktionsleitung Radio	Schillerstr. 7, 22767 Hamburg	040 / 306201181 040 / 306201189	khagen@ern.de www.ern.de
Evangelischer Rundfunkdienst Nord GmbH Andreas Bell	ern media, Büro Hamburg Redakteur TV	Schillerstr. 7, 22767 Hamburg	040 / 306201181 040 / 306201189	a.bell@ern.de www.ern.de
Evangelischer Kirchenfunk Niedersachsen GmbH (ekn) Tobias Glawion	Chefredakteur; stellv. Vorsitzender der aer	Knochenhauerstr. 42, 30159 Hannover	0511 / 3606990 0511 / 36069928	glawion@ekn.de www.ekn.de
Redaktion PEP – Ev. Kirchen im Privatfunk NRW Manfred Rütten	Redakteur	Kaiserswerther Str. 450, 40474 Düsseldorf	0211 / 43690525 0211 / 43690520	ruetten@rundfunkreferat-nrw.de www.ekir.de/pep
medio! Die Medienagentur der Ev. Kirche v. Kurhessen-Waldeck Christian Fischer	Geschäftsführer, Redaktionsleiter Kassel	Heinrich-Wimmer-Straße 4, 34131 Kassel	0561 / 9307124 0561 / 9307188	christian.fischer@medio.tv www.medio.tv
medio! Die Medienagentur der Ev. Kirche v. Kurhessen-Waldeck Dr. Siegfried Krückeberg	Redaktionsleiter Frankfurt	Rechneigrabenstr. 10, 60311 Frankfurt a. M.	069 / 92107226 069 / 92107201	medio.ffm@ekkw.de www.medio.tv
Gemeinnützige Medienhaus GmbH Andreas Fauth	Multimedia-Redaktion der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau Fachbereichsleiter radio & tv privater Rundfunk; stellv. Vorsitzender der aer	Rechneigrabenstr. 10, 60311 Frankfurt a. M.	069 / 92107222 069 / 92107201	info@ev-medienhaus.de www.ev-medienhaus.de
Evangelisches Rundfunkreferat Saar Daniela Bubel	Beauftragte für Privatfunk	Talstraße 44, 66119 Saarbrücken	0681 / 65792 0681 / 62168	daniela.bubel@ekir.de www.evangelisch-im-saarland.de
Radioredaktion im Evangelischen Medienhaus GmbH Stuttgart Jürgen Kaiser	Geschäftsführer	Augustenstr. 124, 70197 Stuttgart	0711 / 2227650 0711 / 2227630	radioredaktion@evmedienhaus.de www.kirchenradio.de
Evangelischer Rundfunkdienst Baden ERB gGmbH Dr. Daniel Meier	Leiter des Zentrums für Kommunikation	Blumenstr. 1–7, 76133 Karlsruhe	0721 / 9175115 0721 / 917525115	daniel.meier@ekiba.de www.ekiba.de
radio m Gerrit Mathis	Redaktionsleiter	Motorstr. 36, 70499 Stuttgart	0711 / 8300023 0711 / 8300029	mathis@radio-m.de www.radio-m.de
Evangelische Funk-Agentur (efa) im Ev. Presseverband für Bayern Ludwig Knoll	Redaktionsleiter	Birkerstr. 22, 80636 München	089 / 12172142 089 / 12172176	lknoll@epv.de www.efa-radio.de
ERF Medien Andreas Odrich	Chefredakteur Radio; aer-Vorsitzender	Berliner Ring 62, 35576 Wetzlar	06441 / 957362 06441 / 95751362	andreas.odrich@erf.de www.erf.de
Radio Paradiso Günter Mahler	Geschäftsführer	Am Kleinen Wannsee 5, 14109 Berlin	0171 / 8625172 0711 / 7540071	mahler@paradiso.de www.paradiso.de
Evangelischer Rundfunkdienst der EKBO Johanna Friese	Pfarrerin im Evangelischen Rundfunkdienst	Georgenkirchstr. 69, 10249 Berlin	030 / 24344557 030 / 24344560	j.friese@ekbo.de www.rundfunkdienst.de
Evangelisches Medienhaus GmbH Friederike Ursprung	RADIO PSR Kirchenredaktion Redakteurin	Thomasgasse 2, 04109 Leipzig	0341 / 355355732 0341 / 355355750	friederike.ursprung@radiopsr.deopsr.de www.radiopsr.de/augenblickmal
Evangelisches Medienhaus GmbH Maxi Konang	Hitradio RTL Kirchenredaktion Redakteurin	Friedrich-List-Platz 1, 04103 Leipzig	0341 / 9788651 0341 / 9788661	maxi.konang@bcs-sachsen.de www.hitradio-rtl.de/radio/sendungen/nachgedacht
Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik gGmbH (GEP) Dr. Thomas Dörken-Kucharz	Rundfunkarbeit Chef vom Dienst	Emil-von-Behring-Str. 3, 60439 Frankfurt a. M.	069 / 58098336 069 / 58098335	thomas.doerken@gep.de www.rundfunk.evangelisch.de

Standorte Redaktionen und Agenturen

ANHANG



Impressum

Aktivitäten der evangelischen Kirchen im privaten Hörfunk in Deutschland, hrsg. vom Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Rundfunk (aer)

Verantwortlich für die Herausgeber:

Andreas Odrich, Andreas Fauth,
Tobias Glawion (aer-Vorstand)

Anschrift:

Andreas Odrich
1. Vorsitzender aer
Berliner Ring 62
35576 Wetzlar
www.aer-media.de

Dokumentation:

Lukas Schienke

Redaktion:

Wolfgang Stelljes

Gestaltung:

Steffen Bergemann

2., überarbeitete Fassung,
Hannover, November 2014

© 2014. Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers.
Trotz großer Sorgfalt bei Recherche und Redaktion kann
der Herausgeber keine Gewähr für die Angaben über-
nehmen.

